

Gourmet-Hauben für Innsbrucks Klöster

Wer bisher der Ansicht war, Gourmet-Führer seien nur etwas für Menschen mit einer vollen Brieftasche, wird ab sofort eines besseren belehrt. Auch die „Klostertsuppe“ hat Eingang in ein kleines Kulinarium gefunden: Mitarbeiter des Innsbrucker „Vereins für Obdachlose“ haben Klöster, in denen kostenlos Mahlzeiten ausgegeben werden, in der Broschüre „Gratis Essen“ zusammengefaßt. Die Broschüre wurde jetzt in der

Essensausgabe-Stelle der Barmherzigen Schwestern der Öffentlichkeit vorgestellt.

Gourmet-Hauben für die Klostertsuppe

Das kleine Kulinarium listet sieben Klöster sowie das Priesterseminar auf, in denen warme Mahlzeiten an mittellose Menschen ausgegeben werden. Die Streetworker des Vereins haben die

Lokale selbst getestet. Ihre Erfahrung schlägt sich im Führer mit der Verleihung von „Gourmet-Hauben“ für Essensqualität und räumliche Gegebenheiten nieder. Es sind keine Gefälligkeitsgutachten. So mündet die Beschreibung der Ausgabestelle der Karmelitinnen in den Satz: „Zu empfehlen nur für Hartgesottene.“

Höchstnote für Barmherzige Schwestern

Den Rahm abschöpfen konnte die Verpflegungsstelle der Barmherzigen Schwestern, die von den Streetworkern mit der Höchstnote von fünf Hauben bedacht wurde. Die Essensqualität

lasse sich mit der eines Tiroler Durchschnittsgasthauses vergleichen. „Eines der lukrativsten Angebote, ohne finanzielle Mittel in angenehmer Atmosphäre zu speisen“, heißt es im Gratis-Führer „Gratis Essen“. Besonders die freundliche und vorurteilslose Art von Sr. Beate Giselbrecht wird lobend erwähnt. Gourmet-Schwester Beate bleibt dennoch bescheiden: „Wir tun hier nicht mehr als die anderen.“ Das Angebot einer warmen Mahlzeit werde täglich von etwa 40 Menschen wahrgenommen. Den Besuchern stehen Dusche und WC zur Verfügung, aufliegende Zeitungen laden zum Lesen ein.